

Generalversammlung des Turnvereins Männedorf

Der Turnverein Männedorf steht vor einem sportintensiven Jahr. Mit dem Rucksack voller Turnfestsiege der letzten Jahre wird er gleich an zwei Turnfester an den Start gehen. Ziel ist es die umfangreiche Kranzsammlung weiter aufzustocken.

Mit einer Schweigeminute in Gedenken an das verstorbene Ehrenmitglied Werner Gollob eröffnete Präsident Erich Waldmeier die Versammlung. Nach der Trauer folgte Freude. Mario Piffaretti und Jose Romero wurden als Neumitglieder in den Verein aufgenommen. In Kürze schweifte Oberturner Lukas Kammermann durch das erfolgreiche Turnerjahr 2018, derweil sich Hauptleiter Ueli Wetli bei seinen Jugendriegeleitern für ihr unermüdliches Engagement während des ganzen Jahres bedankte. Gutes Gespür betreffend Disziplinenwahl hatte Organisator Stefan Thoma. Den Superzehnkampf gewann er gleich selbst, was aber nicht zum Vereinsmeister reichte. Diesen Titel schnappte ihm Andy Hofer dank zwei Trainingsbesuchen mehr vor der Nase weg. Zum aktivsten Vereinsmitglied wurde der siebzigjährige aber junggebliebene Ueli Wetli gekrönt.

Und nun ging es richtig ans Eingemachte. Erich Waldmeier wurde mit über zwanzigjähriger Vorstandstätigkeit und nach einer aufschlussreichen, aber nicht ganz jugendfreien Laudatio zum Ehrenmitglied erkoren.

Nach Ehrungen und Rückschauen schweiften die Blicke Richtung Wettkampfsaison. Mit zwei Turnfester vor den Augen setzten sich die Turner grosse Ziele. Anfang Juni werden die Turner am Regionalturfest in Obfelden ihr Können zum Besten geben, bevor sie dann drei Wochen später nach Aarau an das "Eidgenössische" gehen werden. Der Oberturner appellierte an die Turner, dass der Turnverein Männedorf von Höchstleistungen lebt. Am Freitag, 7. Juni wird er anlässlich der Turnshow mit verschiedenen Riegen auftreten und sich der breiten Bevölkerung stellen.